

Friedrichstadt & Bredstedt

Nachrichten

Bebauungsplan und Haushalt

HATTSTEDTERMARSCH

Die Gemeindevertretung tagt am Dienstag, 18. August, 19.30 Uhr in „Unse Gemeindehaus in de Hattstedtermarsch“. Geplante Themen sind ein Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 2 für das Gebiet westlich des Herrweges, nördlich des Marschweges und östlich des Speckiweges, der Jahresabschluss 2019, Wege- und Kindergarten-Angelegenheiten sowie die Vergabe der Malerarbeiten für das Gemeindehaus.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Sicherheitsabstände ist es nötig, das interessierte Besucher sich vorab unter Telefon 04841/992 231 anmelden.

Die zur Verfügung stehenden Besucherplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Es wird darum gebeten, rechtzeitig vor Sitzungsbeginn zu erscheinen, da reservierte Plätze sonst anderweitig vergeben werden können.

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung beim Betreten des Versammlungsraumes ist Pflicht. Ansonsten gelten die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Hygiene- und Abstandsbestimmungen.

Kein Dörpumer Sommerkino

DÖRPUM Nach langen Überlegungen sind der Landfrauenverein Dörpum und die Interessengemeinschaft Dörpum zu dem Entschluss gekommen, dass es ihnen mit den aktuellen Corona-Auflagen nicht möglich ist, das 1. Dörpumer Sommerkino, wie geplant, am 28. August 2020 durchzuführen. Ein neuer Termin ist für Sommer 2021 vorgesehen. Dieser wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die gekauften Karten behalten alle ihre Gültigkeit.

Einsamer Traumjob auf Trischen

Vogelwartin Anne Evers im Interview: Die Mildstedterin erzählt vom holprigen Start in diesem Jahr und von der Schönheit ihrer Aufgabe

Von Jens Neumann

Für den ganzen Sommer allein mit der Vogelwelt im Nationalpark Wattenmeer - das ist normalerweise das Leben der Vogelwartin auf der Insel Trischen in der Meldorfer Bucht. Die Arbeit für den Naturschutzbund (Nabu) ist ein einsamer Job. Anders als auf der Vogel-Hallig Südfall vor Nordfrieslands Küste ist Trischen schärfer geschützt, dort besteht sogar ein Besuchsverbot für andere Menschen.

Sieben Monate wollte Anne Evers (40) aus Mildstedt dieses Jahr als Vogelwartin auf dem Eiland verbringen - an einem Stück. Doch nun verläuft alles anders als gedacht, erzählt sie im Interview mit dem Journalisten Jens Neumann.

Frau Evers, im Mai haben Sie mit zwei Monaten Verspätung das erste Mal Ihren Fuß auf Trischen setzen können. Was war das für ein Gefühl?

Anne Evers: Ich war sehr glücklich und dankbar, dass es doch noch geklappt hat. Endlich war ich an dem Ort, für den ich mich über ein Jahr zuvor beworben hatte. Es war unglaublich aufregend.

Wie kam es zu den Verzögerungen?

Es gibt eigentlich zwei Gründe. Der erste ist, dass die Meldorfer Schleuse zu Beginn der Trischen-Saison noch außer Betrieb war. Mitte März haben wir erfahren, dass die Tore bis Ende April dicht bleiben. Wir konnten also schlicht nicht übersetzen. Dann kam sehr schnell die Corona-Pandemie dazu. Wir waren uns unsicher, wie wir damit umgehen sollten. Ich habe mich in der Zeit fast täglich mit Kollegen von Nabu und Nationalpark-Verwaltung ausgetauscht. Zudem habe ich mich erkundigt, wie an anderen abgelegenen Stationen in Schutzgebieten verfahren wird. Wir haben uns für die sichere Variante entschieden: Trischen punktuell zu betreuen und dabei möglichst alle wichtigen Umweltdaten aufzunehmen. Ich war



Die Löffler-Kolonie auf Trischen

FOTOS: ANNE EVERS/NABU

sehr froh, als endlich eine Entscheidung getroffen war. Das Schlimmste war nämlich die Unsicherheit, wie es weitergehen würde. Schließlich hatte ich ja schon alles für die sieben Monate gepackt.

Dabei wäre Trischen doch ein idealer Platz gewesen, sich vor dem neuartigen Virus zu schützen...?

Ja, das scheint auf den ersten Blick richtig. Aber als Trischenwartin bin ich eben auch von einer gesicherten Versorgung vom Festland abhängig. Trinkwasser und Lebensmittel werden im Normalfall wöchentlich auf die Insel gebracht. Zum Glück hat sich die Corona-Situation in Schleswig-Holstein ja weitgehend entspannt, so dass ich mir heute weniger Sorgen um die Versorgung mache. Aber im April war überhaupt nicht absehbar, was passieren würde. Wir wollten eben kein Risiko eingehen.

Man könnte sagen, Sie seien Vogelwartin ohne Insel: Wie haben Sie die Zeit auf dem Festland überbrückt?

Der Nabu Schleswig-Holstein

betreut an der Westküste verschiedene Schutzgebiete. Da ich zentral in Mildstedt wohne, konnte ich in verschiedenen Gebieten den Kollegen zuarbeiten. So habe ich im Katinger Watt Amphibien kartiert und Brutvögel auf der Hamburger Hallig gezählt. Zudem unterstütze ich die Nationalparkstation Wattwurm im Meldorfer Speicherkoog. Langweilig ist mir nicht geworden.

schenkel und Sandregenpfeifer, auch Singvögel wie Feldlerche und Wiesenpieper kamen in ähnlich hohen Zahlen vor wie in den Vorjahren. Und die Löfflerkolonie im Norden der Insel macht einen sehr guten Eindruck. Ganz besonders erfreulich sind die vielen Seeschwalben, welche an der Südspitze eine große Kolonie bilden.

Auf den Halligen haben die Sturmtiefs „Verena“ und „Ela“ viele Gelege vernichtet. Wie sieht es auf Trischen aus?

Auch hier haben die hohen Wasserstände Gelege und wahrscheinlich auch Küken weggespült, vor allem in den tief gelegenen Salzwiesen. Gleich nördlich der Hütte hatte sich eine Flußseeschwalbenkolonie von etwa 30 Paaren angesiedelt. Diese waren nach den Stürmen verschwunden. Auch viele Lachmöwen haben ihre Gelege verloren. Aber alle Vogelarten, die in den höher gelegenen Bereichen ihre Nester angelegt hatten, sind gut durchgekommen.

Silber- und Heringsmöwen, die Seeschwalben auf den höheren

Muschelfeldern und auch Löffler und Kormorane haben gute Bruterfolge gehabt.

Bei den Zählungen sind Sie durch eine Drohne, die in 70 Metern Höhe mehr als 3000 Fotos machte, unterstützt worden. Ist das in Zukunft eine gute Hilfe für das Monitoring?

Professionelle Drohnen-Befliegungen sind eine sehr gute und spannende Ergänzung zu den Beobachtungen am Boden. Vor allem für große Vogelkolonien, welche schlecht erreichbar und nur schwer einsehbar sind. Beobachtungen vor Ort können dadurch aber nicht gänzlich ersetzt werden. Wichtig ist zudem eine intensive wissenschaftliche Begleitung, um zu sehen, wie die Vögel reagieren. Denn Drohnen können auch zu großen Störungen bei Brut- und Ras tvögeln führen. Daher ist der Einsatz an sensiblen Orten auch untersagt.

Insulanerin sind Sie in diesem Jahr nicht geworden. Werden Sie 2021 einen neuen Anlauf starten, um als Vogelwartin sieben Monate auf Trischen zu leben?

Vorstellen könnte ich mir das in jedem Fall. Aber noch ist ein wenig Zeit bis zur endgültigen Entscheidung. Ich genieße erst einmal das Hier und Jetzt auf der Insel.

Mehr unter www.trischen.de

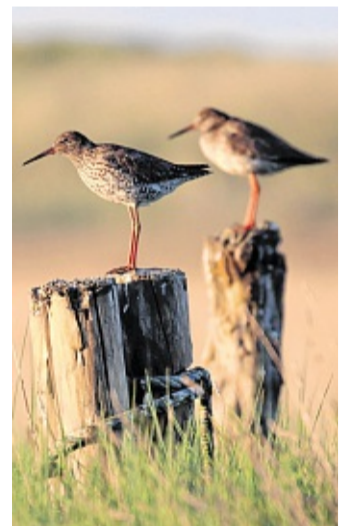


„Ganz besonders erfreulich sind die vielen Seeschwalben, welche an der Südspitze eine große Kolonie bilden.“

Anne Evers
Vogelwartin auf Trischen

Bisher haben Sie vier Mal vom Meldorfer Hafen nach Trischen übersetzen können: Wie steht es um den Vogelbestand?

Es sieht ganz gut aus. Gleich beim ersten Besuch habe ich die Brutvögel in den Salzwiesen gezählt. Austernfischer, Rot-



Rotschenkel genießen die Abendsonne auf Trischen.

VERANSTALTUNGEN

Bingo-Halle Jejsing Sa., 25.07. 15.-/25.-/100.-/17.00	Sonntag Bingohalle Krusau Stützungsverein Sommervind 15/25 18.00 6 K. 45,- 12 K. 60,- 18 K. 65,- bis 24 K. 70,-
J. 3. v. K. Beginn: 17.00 200,- Minimarathon zum normalen Preis - 15 Spiele geschenkt!	Mega Ausspielung Gratis Verlosung Hauptpreis 1 Monatskarte 300,- Jedes 3. Spiel 150,- 1 R 25,- 2 R 50,- Volle Karte 150,- 2 x Doppelbingo: 1 R 200,- 2 R 200,- Volle Karte 200,-
Bitte unbedingt telefonisch reservieren Hygieneverordnung USV? Tischreservierung 0157-31894697	Info und Reservierung: 0175 / 64 73 714 Busse wie bekannt, nur für Mitglieder Staffelforening Sommervind

5 TAGE REISE

ALPEN HIGHLIGHTS

€279,- EZ-ZUSCHLAG €40,-

HAMMER PREIS!

TERMINE: 27.08.-31.08. 22.10.-26.10. 2020

4 x FRÜHSTÜCKSBUFFET * 4 x ABENDESSEN
4 x ÜBERNACHTUNG IM 3 * HOTEL in der Region**

FAHRT IM MODERNEN FERNREISEBUS
HÜTTENABEND MIT TANZ UND MUSIK

ANMELDUNG UND DURCHFÜHRUNG: **Reisebüro Grunert** GmbH & Co. KG
Husum - Siemensstr. 7-9
Telefon 04841/787-15

AUSFLUGS-MÖGLICHKEITEN:
● SALZKAMMER-GUT
● KÖNIGSSEE
● KITZBÜHL

Schwabstedts Bürgermeister lenkt ein

Nach Reporter-Rauswurf aus Sitzung: Hartmut Jensen sichert schriftlich Presse ungehinderten Zugang zu

SCHWABSTEDT Dass HN-Mitarbeiter Herbert Müllerchen am 13. Juli von der öffentlichen Gemeindevertreter-Sitzung in Schwabstedt ausgeschlossen wurde (wir berichteten), hat für viel Wirbel gesorgt. Unser Reporter wurde zwar vom Betreiber des Veranstaltungsortes, dem Fährhaus, des Raumes verwiesen, allerdings hat es Bürgermeister Hartmut Jensen versäumt, das zu verhindern - obwohl er in diesem Fall das Hausrecht gehabt hätte. Der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) wertete

das als Verstoß gegen die Pressefreiheit.

Der sh:z hat nach diesem Vorfall Hartmut Jensen ein Schreiben zukommen lassen, in dem er aufgefordert wird, schriftlich zuzusichern, dass er „zukünftig der Presse ungehinderten Zugang zu öffentlichen Gemeindevertreter-sitzungen“ gewährleistet. Dem ist Hartmut Jensen fristgerecht nachgekommen.

Dem Verlag liegt ein Brief vor, in dem der Bürgermeister Folgendes mitteilt: „Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 15. Juli 2020 erkläre ich, der Presse weiterhin den unge-

hinderten Zugang zu den öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung Schwabstedt zu gewährleisten. Dies schließt selbstverständlich die Redaktionsmitglieder der *Husumer Nachrichten* mit ein.“

Auf Nachfrage hat Hartmut Jensen keine weitere Stellungnahme dazu abgegeben.

Kommunalaufsicht hat Verfahren abgeschlossen

Geantwortet hat allerdings Geantwortet hat allerdings der Kreis Nordfriesland auf die Nachfrage unserer Zeitung, ob das Verhalten des Bürgermeisters beanstandet wird.

„Eine Beanstandung der ge-

troffenen Beschlüsse steht im Ermessen der Kommunalaufsicht“, heißt es in der Mitteilung. Eine Vielzahl von Bürgern habe der Sitzung beigewohnt - damit sei Öffentlichkeit im Sinne von Paragraph 35 Gemeindeordnung hergestellt gewesen. Wir werden dieses Mal von einer Beanstandung absehen.“

Die Kommunalaufsicht hat das Verfahren damit abgeschlossen, bestätigt Kreissprecherin Dagmar Schulze. „Natürlich wird aber beobachtet, wie die nächste Sitzung in Schwabstedt verläuft“, fügt sie hinzu.

wag